



KI-Einführung steigt in der Life Sciences-Fertigung unter zunehmendem Talent-, Risiko- und Qualitätsdruck

Globale Umfrage zeigt, wie Hersteller fortschrittliche Technologien einsetzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den steigenden Patientenanforderungen angesichts wirtschaftlicher Unsicherheit gerecht zu werden

MILWAUKEE, 24. Juni 2025 – [Rockwell Automation, Inc.](http://www.rockwellautomation.com) (NYSE: ROK), das weltweit größte Unternehmen für industrielle Automatisierung und digitale Transformation, hat heute die Ergebnisse des 10. jährlichen [State of Smart Manufacturing Report](#) bekannt gegeben. Die globale Studie umfasst die Antworten von 143 Führungskräften bei Life-Sciences-Herstellern aus 15 der führenden Fertigungsländer.

Life-Sciences-Unternehmen müssen mit wachsender Nachfrage, steigenden Kosten, zunehmenden Cybersicherheitsbedrohungen und komplexen Compliance-Anforderungen Schritt halten und zugleich wirtschaftliche Unsicherheit sowie anhaltende Mitarbeiterherausforderungen bewältigen. Viele setzen dabei auf fortschrittliche Technologien, um agiler zu werden und sich an stetige Veränderungen anzupassen.

Intelligente Fertigungsprozesse sind nahezu allgegenwärtig: **95 Prozent der Life-Sciences-Hersteller nutzen oder evaluieren intelligente Technologie.** Insbesondere setzen Unternehmen künstliche Intelligenz (KI) ein, um die Produktqualität zu verbessern, Systeme zu schützen und Mitarbeitende zu unterstützen. Führungskräfte denken zudem über schnelle Erfolge hinaus und investieren in Technologien, die ihnen helfen, Kapazitäten im Laufe der Zeit zu erweitern und sicherere Betriebsabläufe zu gewährleisten.

„Life-Sciences-Hersteller treten in eine neue Phase der digitalen Reife ein, die durch zunehmende regulatorische Komplexität und steigenden Druck zum Beschleunigen von Produkteinführungszeiten ohne Qualitätseinbußen geprägt wird“, sagt Matt Weaver, Vice President, Global Industry – Life Sciences bei Rockwell Automation. „Der diesjährige Bericht verdeutlicht, dass KI für die moderne Life-Sciences-Fertigung unverzichtbar wird – nicht nur, um die Effizienz zu optimieren, sondern auch, um die Produktqualität zu

verbessern, kritische Infrastrukturen zu schützen und Mitarbeitende weiterzubilden. Es gibt eine klare Verlagerung hin zu langfristigen Denkansätzen, da sich Führungskräfte auf digitale Investitionen konzentrieren, die Betriebsabläufe vernetzter, adaptiver und stabiler machen.“

Zu den wesentlichen globalen Erkenntnissen gehört u. a. Folgendes:

- **Intelligente Fertigungsprozesse sind nahezu allgegenwärtig:** 95 Prozent der Life-Sciences-Hersteller nutzen oder evaluieren intelligente Technologie.
- **Die wichtigsten Anwendungsfälle für KI sind eindeutig.** Die meisten Unternehmen verwenden KI, um die Qualität zu steigern (53 Prozent), Betriebsabläufe zu optimieren (50 Prozent) und die Cybersicherheit zu erhöhen (48 Prozent).
- **Die Einstellung von Mitarbeitern bleibt eine große Herausforderung:** 26 Prozent der Führungskräfte geben an, dass die Suche nach qualifizierten Arbeitskräften die größte Wachstumshürde im Jahr 2025 darstellt.
- **Tech hilft dabei, Talentlücken zu schließen.** Beinahe die Hälfte der Life-Sciences-Hersteller setzt auf KI (48 Prozent) und Automatisierung (46 Prozent), um Mitarbeiter zu unterstützen.
- **Neue Technologie nimmt Fahrt auf:** 36 Prozent planen, in generative oder kausale KI zu investieren, und 35 Prozent ziehen digitale Zwillinge und Simulationstools in Betracht.
- **Die Investitionen konzentrieren sich auf den langfristigen Wert.** Führungskräfte priorisieren Wachstum (66 Prozent), Kapazitätserweiterung (62 %) und den Schutz von Betriebsabläufen (50 Prozent).

Obwohl die meisten Hersteller große Mengen an Daten erfassen, geben nur 46 Prozent an, sie effektiv zu nutzen. Angesichts der Skalierung digitaler Tools ist die Fähigkeit, Erkenntnisse in die Tat umzusetzen, für eine intelligentere, schnellere Entscheidungsfindung unerlässlich.

„Mit seinem umfassenden Branchen-Know-how und der breit gefächerten Palette an Automatisierungs- und Informationslösungen ist Rockwell Automation bestens aufgestellt, um Life-Sciences-Unternehmen weltweit zu unterstützen“, sagt Weaver. „Unabhängig davon, in welcher Phase sich Unternehmen auf dem Weg zur digitalen Transformation und intelligenten Fertigung befinden: Wir gehen auf ihre individuellen Anforderungen ein und verhelfen ihnen zu nachhaltigem Wachstum.“

Die vollständigen Ergebnisse des Berichts finden Sie [hier](#).

Methodik

Der Bericht basiert auf den Antworten von 143 Managern und Führungskräften bei Life-Sciences-Herstellern, Maschinen- und Anlagenbauern, Systemintegratoren und EPC-Unternehmen (Engineering, Procurement, Construction) in 15 Ländern. Er ist Teil des [10. jährlichen State of Smart Manufacturing Report](#) von Rockwell Automation, für den 1560 Entscheidungsträger aus verschiedenen Branchen befragt wurden und der in Zusammenarbeit mit Sapio Research und Rockwell Automation entstand.

Über Rockwell Automation

Rockwell Automation, Inc. (NYSE: ROK), ist ein weltweit führender Anbieter für industrielle Automatisierung und digitale Transformation. Rockwell Automation verbindet die Kreativität von Menschen mit der Leistungsfähigkeit der Technik, um die Grenzen des menschlich Möglichen zu erweitern und die Welt produktiver und nachhaltiger zu gestalten. Der Firmensitz von Rockwell Automation befindet sich in Milwaukee, Wisconsin, USA. Rockwell Automation beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres 2024 rund 27.000 Mitarbeitende, die Kunden in mehr als 100 Ländern zur Seite stehen. Weitere Informationen darüber, wie wir Unternehmen der verschiedensten Branchen auf dem Weg zum Connected Enterprise® begleiten, finden Sie auf www.rockwellautomation.com.

Pressekontakt

Burson GmbH

Marlo Friederike Wulf

Marlo.Wulf@bursonglobal.com